

Hartmann von Aue | Gregorius

Fremdsprachentexte | Mittelhochdeutsch

Hartmann von Aue Gregorius

Herausgegeben von Waltraud Fritsch-Rößler

Reclam

RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK Nr. 19931
2017 Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Gestaltung: Cornelia Feyll, Friedrich Forssman
Druck und Bindung: Canon Deutschland Business Services GmbH,
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen
Printed in Germany 2017
RECLAM, UNIVERSAL-BIBLIOTHEK und
RECLAMS UNIVERSAL-BIBLIOTHEK sind eingetragene Marken
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart
ISBN 978-3-15-019931-2
www.reclam.de

Inhalt

Gregorius 7

Anhang

Zu dieser Ausgabe 151

Stellenkommentar 155

Literaturhinweise 168

Mîn herze hât betwungen
 dicke mîne zungen,
 daz si des vil gesprochen hât
 daz nâch der werlde lône stât:
 daz rieten im diu tumben jâr.
 nû weiz ich daz wol vür wâr:
 swer durch des helleschergen rât
 den trôst zuo sîner jugent hât
 daz er dar ûf sündet,
 10 als in diu jugent schündet,
 daz er gedenket dar an:
 ›dû bist noch ein junger man,
 aller dîner missetât
 der wirt noch vil guot rât:
 dû gebüezest si in dem alter wol,
 der gedenket anders danne er sol.
 er wirt es lîhte entsetzet,
 wande in des willen letzet
 diu êhafte nôt,
 20 sô der bitterlîche tôt

2 **dicke** oft | 3 **daz** sodass (konsekutiv) | **des** (Genitiv) **vil** vieles (dessen viel, viel von dem) | 4 **nâch** (etwas) **stân** verlangen nach, gerichtet sein auf | 5 **im** ihm | **tumben** zu *tump* unerfahren, töricht | 7 (Der Hauptsatz beginnt V. 7/8 und endet V. 16.) | **s-wer** (verallgemeinerndes Relativpronomen) wer auch immer; jeder, der | **durch** wegen, aufgrund | **helle-scherge** Scherge, Handlanger der Hölle (Teufel) | 8 **trôst zuo** Vertrauen auf | 10 **als** (so) wie (vergleichend) | **in** ihn | **schünden** antreiben, reizen, anhalten zu | 14 **rât** (mit Genitiv, hier: *der*) Abhilfe, Befreiung | 16 **danne** als (vergleichend) | 17 **es** (das, was er zuvor gedacht hat) | **lîhte** vielleicht, wahrscheinlich | **entsetzen** (mit Genitiv, hier: *es*) berauben | 18 **wande, wan** denn, weil (kausal) | **letzen** (mit Genitiv, hier: *des willen*) hindern an, verhindern | 19 **êhafte nôt** höhere Gewalt (Rechtsterminus) | 20 **sô** (dann,) wenn, sobald (temporal)

*den vürgedanc richet
 und im daz alter brichet
 mit einem snellen ende.
 der gnâden ellende
 hât danne den bæsern teil erkorn.
 und wære aber er geborn
 von Adâme mit Abêle
 und solde im sîn sêle
 weren âne sünden slac
 30 unz an den jungesten tac,
 sô hæte er niht ze vil gegeben
 umbe daz êwige leben
 daz anegenges niht enhât
 und ouch niemer zegât.*

*Durch daz wære ich gerne bereit
 ze sprechene die wârheit
 daz gotes wille wære,
 und daz diu grôze swære
 der süntlîchen bürde
 40 ein teil ringer würde
 die ich durch mîne müezekeit
 ûf mich mit worten hân geleit.*

21 **vür-gedanc** Vorsatz, frühere Absicht | **rechen** bestrafen, rächen |
 22 **alter** hier: Lebenszeit | 23 **snel** hier: plötzlich, unerwartet | 24 **gnâde**
 Heil, Gnade; oft aber auch nur: Hilfe, Beistand, Glück, Behagen | **ellende**
 Fremder, Verbannter, Heimatloser | 25 **bæse** schlecht, übel | **erkorn** zu
erkiesen wählen, ergreifen | 26 **aber** dagegen (adversativ); hier konzessiv:
 selbst wenn, sogar | 29 **weren** dauern, bleiben | **âne** ohne | 30 **unz** bis |
 33 **anagenge** Anfang | **en(hât)** (Negationspartikel) | 35 **wære** (voluntati-
 ver Konjunktiv) | 36 **ze sprechen-ne** (Infinitivkonstruktion) | 37 **daz** ...
 (erläuternder Relativsatz zu *wârheit* in V. 36) | 38 **daz** auf dass, damit
 (final) | 40 **ringe** leicht, unbeschwert | 41 **müezekeit** nutzlose Beschäfti-
 gung, müßiger Zeitvertreib | 42 **geleit** = *geleget*

- wan dâ enzwîvel ich niht an:
als uns got an einem man
erzeiget und bewæret hât,
sô enwart nie mannes missetât
ze dirre werlde sô grôz,
er enwerde ir ledic unde blôz,
ob si von herzen riuwet
50 und si niht wider niuwet.*
- Von dem ich iu nû sagen wil,
des schulde was grôz unde vil
daz si vil starc ze hærenne ist,
wan daz man si durch einen list
niht verswîgen getar:
daz dâ bî neme war
älliu sündigiu diet
die der tiuvel verriet
ûf den wec der helle,
60 ob ir deheiner welle
diu gotes kint mêren
und selbe wider kêren
ûf der sælden strâze,
daz er den zwîvel lâze*

43 **en-zwîvel** = *zwîvel niht* | 47 **dirre** dieser (Demonstrativpronomen) |
49 **ob** wenn, falls (konditional) | 50 ergänze: *er* | 51 **iu** euch | 54 **wan daz**
trotzdem, gleichwohl (konzessiv), nur dass (restriktiv = exzipierend;
vgl. Stellenkomm.) | **list** (Maskulinum) Schlauheit, kluge Absicht oder
Handlung; hier: aus gutem Grund | 55 **getar** zu *turren* sich trauen, wa-
gen | 57 **diet** Leute, Menge | 58 **verrâten** verführen, in die Irre leiten |
60 **ob** (dass) wenn (das zugehörige *daz* erst in V. 64) | **deheiner** irgend-
einer | 62 **selbe** unabhängig von den anderen (der *diet* in V. 57) | 63 **der**
sælden strâze (vgl. Stellenkomm.) | 64 **zwîvel** Zweifel; oft auch: Ver-
zweiflung

der manegen versenket.
 swer sich aber bedenket
 houbethafter missetât
 der er vil lîhte manege hât,
 sô tuot er wider dem gebote,
 70 und verzwîvelt er an gote
 der sîn niht enruoche,
 ob er genâde suoche,
 und entriuwet niemer wider komen:
 sô hât der zwîvel im benomen
 den wuocher der riuwe.
 daz ist diu wâre triuwe
 die er ze gote solde hân:
 buoze nâch bîhte bestân.
 wan diu vil bitter sûeze
 80 twinget sîne vûeze
 ûf den gemâchlichern wec:
 der enhât stein noch stec,
 mos gebirge noch walt,
 der enhât ze heiz noch ze kalt.
 man vert in âne des lîbes nôt,
 er leitet ûf den êwigen tôt.
 sô ist der sælden strâze
 in eteslicher mâze
 beide rûch und enge.
 90 die muoz man ir lenge

65 **manege** viele | 67 **houbethafte missetât** Kapitalverbrechen, Hauptsünde, schwere Sünde | 71 **en(t)-ruochen** (mit Genitiv, hier: *sîn*) sich nicht kümmern um | 75 **wuocher** Ertrag, Gewinn | 78 **bestân** etwas auf sich nehmen (hier: *buoze*) | 79 **wan** stattdessen, jedoch (adversativ) | 86 ergänze: *er* | 87 **sô** hier: dagegen (adversativ) (vgl. auch in V. 1492) | 88 **ete(s)lîch** irgendein; hier: besonders | 89 **rûch** struppig

wallen unde klimmen,
waten unde swimmen,
unz daz si hin leitet
dâ si sich wol breitet
ûz disem ellende
an ein vil süezez ende.

- Den selben wec geriet ein man:
zer rehten zît er entran
ûz der mordære gewalt.
100 er was komen in ir gehalt,
dâ hâten si in nider geslagen
und im vrellîche entragen
aller sîner sinne kleit
und hâten in an geleit
vil marterlîche wunden.
ez was zuo den stunden
sîner sêle armuot vil grôz.
sus liezen si in sinne blôz
unde halp tôt ligen.
110 dô enhâte im got niht verzigen
sîner gewonlîchen erbarmekeit
und sande im disiu zwei kleit:
gedingen unde vorhte,
diu got selbe worhte

91 **wallen** wandern, pilgern | 96 **süezez ende** das ewige Leben | 97 **den selben** eben diesen | 100 **gehalt** Gewahrsam, Gefangenschaft | 102 **vrellîche** von *vrevele* (negativ) frech, dreist; (positiv) kühn, unerschrocken, entschlossen | **entragen** entwenden, rauben | 103 **sin** Verstand, Besinnung, Bewusstsein | 107 **armuot** Elend | 108 **sus** (*alsus*) so | 110 **verzigen** zu *verzihen* versagen, vorenthalten | 113 **gedinge** Hoffnung, Zuversicht | 114 **worhte** zu *wirken* schaffen, herstellen

daz si im ein schirm wæren
 und allen sündæren.
 vorhte daz er ersturbe,
 gedinge daz er iht verdurbe.
 vorhte liez in dâ niht ligen.
 120 doch wære er wider gesigen,
 wan daz in der gedinge
 machete alsô ringe
 daz er doch weibende saz.
 dar zuo sô starcte in baz
 diu geistliche triuwe
 gemischt mit der riuwe.
 si tâten im vil guotes
 und ervurpten in des bluotes.
 si guzen im in die wunden sîn
 130 beidiu öl unde wîn.
 diu salbe ist linde und tuot doch wê:
 daz öl diu gnâde, der wîn diu ê,
 die der sündære haben muoz:
 sô wirt im siechtuomes buoz.
 alsus huop in bî sîner hant
 diu gotes gnâde als si in vant
 ûf ir miltez ahselbein
 und truoc in durch beruochen hein.

118 **iht** für *niht* (vgl. Stellenkomm.) | 120 **gesigen** zu *sîgen* niedersinken |
 123 **weibende** (Partizip Präsens) zu *weiben* schwanken | 124 **baz**
 (Komparativ zu *guot*) | 128 **ervurpten** zu *ervürben* säubern | 130 **beidiu**
 sowohl als auch | 132 **ê** Gesetz, Gebot | 134 **buoz** Abhilfe, Besserung
 (vgl. Stellenkomm.) | 137 **milte** mildtätig, freigebig | **ahselbein** Schulter |
 138 **durch beruochen** um zu pflegen, versorgen

dâ wurden im verbunden
 140 *sîne verchwunden*
daz er âne mâsen genas
und sît ein wârer kemphe was,
er eine über al die kristenheit.
Noch enhân ich iu niht geseit,
welh die wunden sint gewesen
der er sô kûme ist genesen,
wie er die wunden emphie
und wie er sich ir ergie
âne den êwigen tôt.
 150 *des ist ze hærenne nôt*
und ze merkenne in allen
die dâ sint vervallen
under bercswæren schulden:
ob er ze gotes hulden
dannoch wider gâhet,
daz in got gerne emphâhet.
wan sîner gnâden ist sô vil
daz er des niene wil
und ez gar verboten hât
 160 *daz man durch deheine missetât*
an im iht zwîvelhaft bestê.
ez enist dehein sünde mê,
man enwerde ir mit der riuwe
ledic unde niuwe,

140 **verch-wunde** lebensbedrohliche Verletzung | 141 **mâse** Narbe |
 143 **eine** allein, einzig; frei von, ohne | 144 **geseit** = *gesaget* | 148 **ir** (be-
 zieht sich auf *wunden*) | **ergie** zu *ergân* zu Ende gehen; hier: loswerden,
 geheilt werden | 155 **gâhen** eilen | 158 **niene** (verstärktes *niht*) auf gar kei-
 nen Fall | 159 **gar** ganz, vollständig | 162 **en-ist** *ist niht*

*schœne unde reine,
niuwan der zwîvel eine:
der ist ein mortgalle
ze dem êwigen valle
den nieman mac gesüezen
170 noch wider got gebüezen.*

Der dise rede berihte,
in tiusche getihte,
daz was von Ouwe Hartman.
hie hebent sich von êrste an
diu seltsænen mære
von dem guoten sündære.

Ez ist ein wälhischez lant,
Equitânjâ genant,
und lît dem mere unverre.
180 des selben landes herre
gewan bî sînem wîbe
zwei kint diu an ir lîbe
niht schoener mohten sîn,
einen sun und ein tohterlîn.
der kinde muoter starp,
dô si in daz leben vol erwarp.

Dô diu kint wâren
komen ze zehen jâren,

166 **niu-wan** außer | 167 **mortgalle** tödliches Gift | 168 **val** Sturz, Untergang | 171 **rede** Erzählung | **berihte** = *berihete* | 172 **tiusche** auf Deutsch | **getihte** = *getihtete* | 175 **seltsæne** wunderbar | **mære** Bericht, Geschichte | 176 **der guote sündære** (vgl. Stellenkomm.) | 177 **wälhisch** romanisch, französisch sprechend | 179 **lît** = *liget*

dô ergreif den vater ouch der tôt.
 190 dô er im sîn kunft enbôt
 sô daz er in geleite,
 dâ er von siecheite
 sich des tôdes entstuont,
 dô tet er sam die wîsen tuont:
 zehant er besande
 die besten von dem lande
 den er getrûwen solde
 und in bevelhen wolde
 sîne sêle und sîniu kint.
 200 nû daz si vûr in komen sint,
 mâge man und dienstman,
 sîniu kint sach er dô an:
 diu wâren beide gelîche
 sô rehte wûnneclîche
 gerâten an dem lîbe
 daz einem herten wîbe
 ze lachenne wære geschehen,
 ob si si müese an sehen.
 daz machete sînem herzen
 210 vil bitterlîchen smerzen.
 des herren jâmer wart sô grôz
 daz im der ougen regen vlôz
 nider ûf die bettewât.
 er sprach: ›nû enist des niht rât,

190 **er** (der Tod) | **im** (dem Vater) | **kunft** Ankunft, Nahen | **enbieten**
 ausrichten (lassen), ankündigen | 191 **sô daz** dadurch dass, indem (mo-
 dal) | **er** (der Tod) | **in** (den Vater) | **geleite** = *gelegete* | 192 **er** (der Vater) |
 193 **entstuont** zu *entstân* merken, wahrnehmen | 194 **sam** wie (ver-
 gleichend) | 195 **zehant** sogleich | 201 **mâge** Verwandter | **man** Vasall |
dienstman Gefolgsmann, Lehnsman | 206 **herte** hier: verhärtet, hart-
 herzig | 213 **wât** Kleidung, Gewand(stoff); hier: Decke

ich enmüeze von iu scheiden.
nû solde ich mit iu beiden
alrêrst vreuden walten
und wünneclichen alten.
der trôst ist nû zegangen:
220 mich hât der tôt gevangen.◊
nû bevalh er si bî handen
den herren von den landen
die durch in dar wâren komen.
hie wart grôz weinen vernomen.

Ir jâmer zuo den triuwen
schuof dâ grôz riuwen.
alle die dâ wâren
die begunden sô gebâren,
als ein ingesinde guot
230 umbe ir lieben herren tuot.

Als er diu kint weinen sach,
ze sînem sun er dô sprach:
›sun, war umbe weinst dû?
jâ gevellet dir nû
mîn lant und michel êre.
jâ vürhte ich harte sêre
dîner schoenen swester.
des ist mîn jâmer vester
und beginnez nû ze spâte klagen
240 daz ich bî allen mînen tagen

217 **alr-êrst** = *aller* (verstärkend) *êrst* | **walten** haben, besitzen, gebrauch-
chen | 221 **bî handen** eigenhändig, in die Hände von, durch Handschlag
(Rechtssprache) (vgl. V. 633) | 225 **zuo den triuwen** bei den Treuegelöb-
nissen | 234 **jâ** fürwahr, in der Tat (bekräftigend) | **gefallen** (mit Dativ)
zufallen, zuteil werden, zukommen lassen | 235 **michel** groß, viel, sehr |
236 **harte** sehr, höchst

ir dinc niht baz geschaffet hân:
 daz ist unväterlich getân.†
 er nam si beidiu bî der hant,
 er sprach: ›sun, nû wis gemant
 daz dû behaltest mêre
 die jungesten lêre
 die dir dîn vater tæte.
 wis getriuwe, wis stæte,
 wis milte, wis diemüete,
 250 wis vrevele mit güete.
 wis dîner zuht wol behuot,
 den herren starc, den armen guot.
 die dînen solt dû êren,
 die vremeden zuo dir kêren.
 wis den wîsen gerne bî,
 vliuch den tumben swâ er sî.
 vor allen dingen minne got,
 rihte wol durch sîn gebot.
 ich bevilhe dir die sêle mîn
 260 und diz kint, die swester dîn,
 daz dû dich wol an ir bewarst
 und ir bruoderlichen mite varst:
 sô geschiht iu beiden wol.
 got dem ich erbarmen sol
 der geruoche iuwer beider phlegen.†
 hie mite was ouch im gelegen

241 **dinc** Sache, Angelegenheit | 244 **wis** sei (Imperativ zu *wesen*) |
 251 **zuht** Erziehung, Anstand, Selbstbeherrschung | 256 **s-wâ** (verallgemeinerndes Relativpronomen) wo auch immer; überall, wo | 261 (**sich**)
bewarn seine Pflicht jemandem gegenüber erfüllen | 262 **varn** hier: leben (so auch in V. 1664) | 265 **geruoehen** belieben | **iuwer** euer (Genitiv) | **phlegen** (mit Genitiv) sorgen für, beschützen, beaufsichtigen |
 266 **gelegn** zu *ligen* hier: zum Erliegen kommen

diu sprâche und des herzen kraft
und schiet sich diu geselleschaft,
beidiu sêle unde lîp.

270 hie weinten man unde wîp.
ein solhe bivilde er nam,
sô ez landes herren wol gezam.

Nû daz disiu rîchiu kint
sus beidenthalp verweiset sint,
der juncherre sich underwant
sîner swester dâ zehant
und phlac ir sô er beste mohte,
als sînen triuwen tohte.

er volzôch ir muote
280 mit lîbe und mit guote,
si enwart von im beswæret nie.
er phlac ir sô (ich sage iu wie)
daz er si nihtes entwerte
swes si an in gerte
von kleidern und von gemache.
si wâren aller sache
gesellic und gemeine,
si wâren selten eine.
si wonten zallen zîten
290 einander bî sîten

271 **bivilde** Begräbnis | 272 **gezam** zu *gezemen* ziemen, passend sein, sich gehören | 274 **beidenthalp** beiderseits | 275 **underwant** zu *underwinden* (mit Genitiv) sorgen für, sich jemandes annehmen | 278 **tohte** zu *tugen* taugen, angemessen sein | 279 **muot** Gemüt, Stimmung, Gesinnung, Einstellung, Absicht, Wille; hier: Wunsch | 280 **lîp** Leib, Körper; oder metonymisch (*pars pro toto*) für Leben; **mit lîbe** hier: durch sein Verhalten | **guot** hier: materieller Besitz | 283 **entwerte** zu *ent-wern* nicht gewähren, abschlagen | 284 **gerte** zu *gern* wünschen, verlangen | 285 **gemach** Annehmlichkeit | 288 **selten** nie (Litotes)

(daz gezam vil wol in beiden),
 si wâren ungescheiden
 ze tische und ouch anderswâ.
 ir bette stuonden alsô nâ
 daz si sich mohten undersehen.
 man enmac im anders niht gejehen,
 er enphlæge ir alsô wol
 als ein getriuwer bruoder sol
 sîner lieben swester.
 300 noch was diu liebe vester
 die si im dâ wider truoc.
 wünne heten si genuoc.
 Dô dise wünne und den gemach
 der werlde vîent ersach,
 der durch hôchvart und durch nît
 versigelt in der helle lît,
 ir beider êren in verdrôz
 (wan si dûhte in alze grôz)
 und erzeigete sîn gewonheit:
 310 wan im was ie und ist noch leit
 swâ iemanne guot geschiht,
 unde enhenet sîn niht
 swâ erz mac erwenden.
 sus gedâhte er si phenden
 ir vreuden unde ir êren,
 ob er möhte verkêren

296 **en-mac** zu *mugen* (nicht) können | **niht gejehen** abstreiten (*ge-jehen*
 bekennen, zugestehen) | 300 **liebe** Zuneigung, häufiger: Freude | 304 **der**
werlde vîent (Umschreibung für den Teufel) | 309 ergänze: *er* | 310 **ie**
 immer, seit jeher | 311 **ieman** (irgend)jemand | 312 **en-henet** zu *hengen*
 gestatten, zulassen | **sîn** (bezieht sich auf *ieman* in V. 311) | 313 **erz** = *er ez* |
 314 **phenden** pfänden, berauben

ir vreude ûf ungewinne.
an sîner swester minne
sô riet er im ze verre,
320 unz daz der juncherre
verkêrte sîne triuwe guot
ûf einen valschen muot.

Daz eine was diu minne
diu im verriet die sinne,
daz ander sîner swester schoene,
daz dritte des tiuvels hoene,
daz vierde was sîn kintheit
diu ûf in mit dem tiuvel streit
unz er in dar ûf brâhte
330 daz er benamen gedâhte
mit sîner swester slâfen.
wâfen, herre, wâfen
über des hellehundes list,
daz er uns sô geværic ist!
war umbe verhenget im des got
daz er sô manegen grôzen spot
vrumet über sîn hantgetât
die er nâch im gebildet hât?
dô er durch des tiuvels rât
340 dise grôze missetât

317 **ungewin** Unglück, Schaden | 319 **er** (der Teufel) | **im** (dem Bruder) |
326 **hoene** Übermut, Überheblichkeit | 329 **er** (der Teufel) | **in** (den Bru-
der) | 330 **benamen** wirklich, tatsächlich | 332 **wâfen** Not-, Hilferuf |
334 **geværic** feindselig | 335 **verhenget** zu *ver-hengen* seinen Lauf lassen
(stärker als *hengen*, vgl. V. 312) | 336 **er** (der Teufel) | 337 **vrumet** zu *vrur-*
men (intransitiv) nützen, helfen; hier transitiv: bereiten, schaffen | **sîn**
(Gottes) | **hantgetât** Geschöpf | 338 **er** (Gott) | **im** sich (reflexiv) | 339 **er**
(der Bruder)

sich ze tuonne bewac,
beidiu naht unde tac
wonte er ir vriuntlîcher mite
danne ê wære sîn site.

Nû was daz einvalte kint
an sô getâner minne blint
und diu reine tumbe
enweste niht dar umbe
wes si sich hûeten solde
350 und hancte im swes er wolde.
nû begap in der tiuvel nie
unz sîn wille an ir ergie.

Nû vriste erz unz an eine naht
dô mit slâfe was bedaht
diu juncvrouwe dâ si lac.
ir bruoder slâfes niht enphlac:
ûf stuont der unwîse
und sleich vil harte lîse
zuo ir bette dâ er si vant
360 unde huop daz ober gewant
ûf mit solhen sinnen
daz si es nie wart innen
unz er dar under zuo ir kam
und si an sînen arm genam.

341 **bewac** zu *bewegen* sich entschließen; meiden, verzichten | 345 **einvalte** arglos | 348 **enweste** zu (nicht) *wizzen* | 350 **hancte** zu *hengen* | **s-wes** (Genitiv) zu *swaz* was auch immer; alles, was | 351 **begap** zu *begeben* ablassen von, in Ruhe lassen | **in** (den Bruder) | 352 **sîn** (des Teufels oder des Bruders) | 353 **nû** (vgl. Stellenkomm.) | **vristen** aufschieben | 354 **bedaht** zu *bedecken* | 355 **juncvrouwe** junge Herrin | 357 **unwîse** Törichter | 360 **ober gewant** obere (Bett-)Decke | 361 **sin** hier: Bedachtsamkeit, Vorsicht

Ouwê waz wolde er drunder?
 jâ læge er baz besunder!
 ez wâren von in beiden
 diu kleider gescheiden
 unz an daz declachen.
 370 dô si begunde wachen,
 dô hete er si umbevangen.
 ir munt und ir wangen
 vant si im sô gelîmet ligen
 als dâ der tiuvel wil gesigen.
 Nû begunde er si triuten
 mê danne vor den liuten
 dâ vor wære sîn site.
 hie verstuont si sich mite
 daz ez ein ernest solde sîn.
 380 si sprach: ›wie nû, bruoder mîn?
 wes wil dû beginnen?
 lâ dich von dînen sinnen
 den tiuvel niht bringen.
 waz diutet diz ringen?‹
 si gedâhte: ›swîge ich stille,
 sô ergât des tiuvels wille
 und wirde mînes bruoder brût,
 unde wirde ich aber lût,
 sô haben wir iemer mêre
 390 verloren unser êre.‹

366 **besunder** abgesondert, einzeln | 369 **dec-lachen** Bettdecke |
 373 **gelîmet** zu *gelîmen* zusammenleimen, aneinanderpressen | 374 **als**
dâ (so) wie dort (in den unteren Körperpartien) | **wil gesigen** (Futur; ge-
 bildet durch Modalverb + Infinitiv) | 375 **triuten** lieblichen | 387 ergänze:
ich

alsus versûmte si der gedanc,
unz daz er mit ir geranc,
wan er was starc und si ze kranc,
daz erz âne der guoten danc
brâhte ûf ein endespil.
dâ was der triuwen alze vil.

Dar nâch beleip ez âne braht.
alsus wart si der selben naht
swanger bî ir bruoder.
400 der tiuvels schûnde luoder
begunde si mêre schûnden,
daz in mit den sûnden
lieben begunde.
si hâlenz ûf die stunde
daz sich diu vrouwe des entstuont,
sô diu wîp vil schiere tuont,
daz si swanger wære.
dô wart ir vreude swære,
ez enstürte si niht ze huote:
410 si schein in unmuote.
in geschach diu gewîche
von grôzer heimliche:

391 **versûmen** säumig machen, aufhalten | 393 **kranc** schwach, kümmerlich, gering | 394 **âne danc** ohne Wollen, gegen den Willen | 397 **braht** Lärm, Geschrei, Gezeter | 398 **si** (3. Pers. Sg.; im Folgenden mehrfacher Wechsel zum Pl.) | 400 **schûnde** Reiz | **luoder** Verlockung, Verführung | 401 **si** (3. Pers. Pl.) | 404 **hâlenz** = *hâlen ez zu heln* verhehlen, verbergen | 406 **schiere** bald, schnell | 409 **en-stiuren** (nicht) unterstützen, helfen | **huote** Aufsicht, Bewachung; hier: Verborgenheit (nichts half ihr, ihre *swære* [V. 408] zu verbergen) | 410 **si** (3. Pers. Sg.) | **schein** zu *schînen* aussehen, ersichtlich sein, offenkundig werden | 411 **in** (3. Pers. Pl.) | **gewîche** Verlust, Entzug (der *vreude* [V. 408])

heten si der entwichen,
sô wæren si unbeswichen.

Nû sî gewarnet dar an
ein iegelîche man
daz er swester und niftel sî
niht ze heimlîche bî:

420 ez reizet daz ungevüere
daz man wol verswüere.

Und alsô der junge
solhe wandelunge
an sîner swester gesach,
er nam si besunder unde sprach:
›vil liebiu swester, sage mir,
dû truobest sô, waz wirret dir?
ich hân an dir genomen war,
dû schînest harte riuwevar,
des was ich an dir ungewon.‹

430 nû begunde si dâ von
siuften von herzen.
den angestlîchen smerzen
erzeigete si mit den ougen.
si sprach: ›des ist unlougen:
mir engê trûrennes nôt.
bruoder, ich bin zwir tôt,
an der sêle und an dem lîbe.
ouwê mir armen wîbe,

414 **unbeswichen** (zu *beswîchen* betrügen) nicht betrogen, nicht um etwas gebracht worden sein | 417 **niftel** Nichte; überhaupt jede nahe weibliche Verwandte | 418 **heimlîch** vertraut | 419 **ungevüere** das Ausschweifende, Schändliche | 420 **wol** hier: besser | 426 **wirret** zu *werren* verdrießen, bekümmern, stören | 428 **riuwe-var** reuefarben, von betübtem Aussehen | 436 **zwir** zweifach

war zuo wart ich geborn?
 440 wande ich hân durch dich verlorn
 got und ouch die liute.
 daz mein daz wir unz hiute
 der werlde haben vor verstoln
 daz enwil niht mêre sîn verholn.
 ich bewar vil wol daz ich ez sage,
 aber daz kint daz ich hie trage
 daz tuot ez wol den liuten kunt.
 nû half der bruoder dâ zestunt
 trûren sîner swester:
 450 sîn jâmer wart noch vester.
 an disem ungewinne
 erzeigete ouch vrou Minne
 ir swære gewonheit:
 si machet ie nâch liebe leit.
 alsam ist in erwallen
 daz honec mit der gallen.
 er begunde sêre weinen,
 daz houbet underleinen
 sô riuweclichen mit der hant
 460 als demz ze sorgen ist gewant.
 ez stuont umbe al sîn êre:
 iedoch sô klagete er mêre
 sîner swester arbeit
 danne sîn selbes leit.

442 **mein** Unrecht, Frevel | 444 **en-wil** zu *wellen* wollen; hier: (nicht) können | 445 **ez** (bezieht sich auf *mein* in V. 442) | 448 **zestunt** (*ze stunt*) sogleich | 455 **erwallen** aufkochen; hier: miteinander vermischen, verbacken | 458 **underleinen** (ab)stützen | 463 **ar(e)beit** Mühsal, Anstrengung